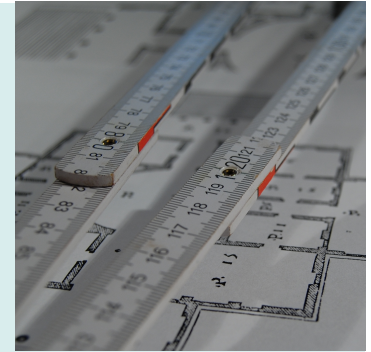


Bachelor-/Masterarbeit

Berücksichtigung von Varianten in Zugriffskontrollsystemen



Motivation

Zugriffskontrollsysteme sind entscheidende Bausteine bei der Durchsetzung von Privatheit und Vertraulichkeit in Softwaresystemen. Klassischerweise werden solche Systeme mit vordefinierten Regeln betrieben, die bspw. Nutzern mit einer bestimmten Eigenschaft Rechte gewähren. Für eine Entscheidung ist es notwendig, dass die virtuell vorliegenden Eigenschaften mit den Eigenschaften aus der realen Welt übereinstimmen. Ansonsten könnte ein Nutzer beispielsweise durch das Vortäuschen einer geographischen Position Zugang zu Daten erlangen, die ansonsten nur innerhalb eines geographischen Bereichs nutzbar sind. Je nach verwendeter Datenquelle sind Eigenschaften mehr oder weniger vertrauenswürdig. Um dies in Vertraulichkeitsanalysen zu berücksichtigen, können verschiedene Modelle eines Systemes mit unterschiedlichen Datenquellen oder Eigenschaften erstellt werden. Basierend auf den Ergebnissen der Analyse der einzelnen Modelle kann dann eine Gesamtaussage über die Vertraulichkeit des Systems getroffen werden.

Aufgabenstellung

Im Rahmen der Abschlussarbeit soll eine vorhandene Vertraulichkeitsanalyse um die Fähigkeit erweitert werden, verschiedene Varianten zu untersuchen und diese zu einer Gesamtvertraulichkeitsbewertung zusammen zu setzen. Dabei sind folgende Teilaufgaben von Bedeutung:

- Entwicklung eines Ansatzes zum Erstellen von Vertraulichkeitsmodellen mit verschiedenen Varianten
- Entwicklung eines Verfahrens/Methode um Gesamtaussagen über die Vertraulichkeit eines Systems treffen zu können

Wir bieten

- Engen Bezug zu aktuellem Forschungsprojekt Fluid Trust
- Sehr gutes Arbeitsumfeld und intensive Betreuung

Wenden Sie sich bei Interesse oder Fragen bitte an: **Maximilian Walter**

E-Mail: maximilian.walter@kit.edu Tel: 0721/608-45962

Web: sdq.ipd.kit.edu und fluidtrust.ipd.kit.edu